

Vater zu Branthorst überfallen/ gefangen/ und nach Kiel geföhret/ und daselbst eine Zeitlang gefangen gehalten. Er entwichte ihnen aber heimlich aus der Gefängniß / und kam nach Lübeck/ da er sich ein ganzes Jahr auffgehalten / bis die Sache also verglichen wurde/ daß der Vater/ wiewohl mit Unwissen/ das Land getheilet / und dem einem Sohne/ Adolphen / Segeberg / dem andern Plöen und Bramhorst/ dem dritten Plödeslo zugetheilet und eingeräumet / er aber Kiel behalten. Solchen Trevel aber hat **G. D. R.** an diesen Kindern also gestrafft / daß keiner viel Glücks gehabt noch lange gelebet hat: Denn Graf Adolph ward im Jahr 1315. in seiner Schlaf-Kammer / meuchelmörderischer Weise erstochen; Graf Johann erlitte im Jahr 1289. eine schreckliche Niederlage von den Ditmarsen/ wie er aber gestorben / wird nicht gemeldet; des Grafen Niclas aber wird in den Historien weiter nicht gedacht/ woraus zu schliessen/ daß er nicht lange gelebet/ nach der Bedrohung Gottes dem vierdten Gebote mit angehenget. Siehe II. Buch/ Cap. 10. seq. Bl. 89.

14. Insonderheit aber wird es die Mühe bezahlen / wenn wir das üble Verhalten und den unglücklichen Lebens-Ausgang Graf Adolphs des VIII. nicht übergehen. Nachdem das Land besag-